

GL060 2020-2023	Prüfung verschiedener Nachsaatverfahren und Saatstärken im Herbst und Frühjahr auf Grünland unter Mähweidenutzung	Dauerversuch Grünland Bewirtschaftung PI.1
----------------------------------	--	---

1. Versuchsfrage:

Prüfung verschiedener Nachsaatverfahren und Saatstärken im Herbst und Frühjahr auf Grünland unter Mähweidenutzung

2. Prüffaktoren:

Faktor A:	Zeitpunkt (Herbst/Frühjahr)	Versuchsorte Christgrün	Landkreis Vogtlandkreis	Prod.gebiet V 6
Stufen:	2			
Faktor B:	Nachsaattechnik und Aussaatsstärke			
Stufen:	5			

3. Versuchsanlage: 2-faktorielle Spaltanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Nachsaaten erfolgten nach Einsatz des Striegels. Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis. Die Düngung wird nach ökologischen Richtlinien durchgeführt. Eine Ertragsfeststellung erfolgt nur zum 1. Aufwuchs mit dem Haldrup. Der pH-Wert liegt in Gehaltsklasse C, die P- und K-Versorgung in Gehaltsklasse D bis E.

5. Versuchsergebnisse:

Die Nachsaat im Frühjahr 2021 erfolgte am 1.4.2021 unter optimalen Bedingungen. Zum Zeitpunkt der Nachsaat waren die Lücken groß und ohne Bewuchs. Die notwendige Feuchtigkeit war im April gegeben, aber es war zu kalt. Noch während des feuchten und kalten Aprils etablierten sich in den Lücken Vogelmiere, Hornkraut und Weißklee und nahmen der Nachsaat den Platz und das Licht. Deshalb kam die Nachsaat nur schwer zum Aufgang.

Die Nachsaat im Herbst erfolgte am 3.11.2021 unter optimalen Bedingungen. Nach der Nachsaat war es kalt genug, so dass es nicht zu einem vorzeitigen Aufgang der Saat im November kam.

Das Jahr 2021 war mild und niederschlagsbegünstigt.

Im Jahr 2022 sind noch keine Effekte der Nachsaat der Varianten „Nachsaat im Frühjahr“ und „Nachsaat im Herbst“ erkennbar. Auch zwischen den Varianten „Saatstärke“ und „Nachsaatgerät“ gibt es noch keine Unterschiede.

Das Jahr 2022 war durch eine Trockenperiode von Juni bis August gekennzeichnet. Im September 2022 gab es ausreichend Niederschlag.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Der relativ flachgründige Boden und die damit verbundene Neigung zu Trockenschäden erschwert die Nachsaat. Es wird eine 2. Nachsaat notwendig.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Herr Dr. Gerhard Riehl	Versuchsjahr 2022
--	--	-----------------------------

Deckungsgrad

